



HBS – NEWS

Liebe Schüler, Eltern, Lehrer und Freunde der Heinrich-Bußmann-Schule,
hier sind die aktuellsten Neuigkeiten unseres Schulgeschehens für Sie und euch zusammengefasst.
Herzlichst,

SCHÜLER HELFEN SCHÜLERN – VERANTWORTUNG AN DER HBS

Stütze der Steeldrum-Band

Sven Brinkert organisiert Auftritte mit und hilft Jüngeren

Eigentlich müsste Sven Brinkert die zehnte Klasse wiederholen – aber nicht etwa, weil er ein schlechter Schüler ist. Ganz im Gegenteil. Sondern darum, weil der 16-Jährige unentbehrlich für die Steeldrum-Band der Heinrich-Bußmann-Schule ist. Und so hat er schon zugesagt, auch im nächsten Schuljahr, wenn er an die Geschwister-Scholl-Gesamtschule gewechselt und auf dem Weg zum Abitur ist, weiter mitzuspielen und bei Auftritten dabei zu sein.

Sven besucht die Realschulklasse 10cB und ist seit der siebten Klasse begeisterter Steeldrummer. Musiklehrer Bernd Dellwig hat ihn für die karibische Musik begeistert und mittlerweile unterstützt er ihn, wenn der Lehrer mal keine Zeit hat, bei den zahlreichen Auftritten dabei zu sein. Der 16-Jährige hilft auch den anderen Mitgliedern der Band – Schüler aus den Klassen 5, 6 und 10 – beim Einstudieren der Titel. Bei Auftritten ist er der Mit-Organisator, sorgt dafür, dass alle die orangen Hawaii-Hemden tragen und pünktlich vor Ort sind. Die große Alto-Pan-Trommel ist sein Instrument. Aber das sieht Sven, der zwei ältere Schwestern hat, ebenso gelassen wie das Organisieren: „Ist alles cool.“ Und so wirkt er auch, in sich ruhend und der Fels in der Brandung für die Steel-Drummer.



Als Patin engagiert

Diana Schäfer hilft Schülerin, die aus Russland stammt



Erzieherin will Diana Schäfer werden. Dass sie für soziale Berufe geeignet ist, beweist die 13-Jährige eigentlich täglich in der Heinrich-Bußmann-Schule. Denn die Siebtklässlerin ist Patin für ein Mädchen, das vor einem Monat aus Russland gekommen ist und die fünfte Klasse besucht. Diana selbst ist in Kasachstan geboren und sprach bis zum dritten Lebensjahr nur Russisch. Dann kam die Familie nach Lünen. Im Kindergarten lernte sie Deutsch. Sie kann sich also gut in ihr „Patenkind“ hineinversetzen und auch perfekt dolmetschen. „Wenn sie Probleme hat, übersetze ich für sie. Und wenn sie nicht mehr weiter weiß, darf sie mich auch aus dem Unterricht herausholen“, so Diana. Das ist mit den Lehrern so abgesprochen. „Das ist schon eine tolle Leistung, weil Diana ja anschließend das Versäumte nachholen muss“, lobt Schulleiterin Ulrike Kleber. Auch in den Pausen ist die Fünftklässlerin oft bei Diana und ihren Freundinnen. „Wenn ich sehe, dass sie alleine dasteht, hole ich sie sowieso zu uns.“ Dianas Freundinnen finden das absolut okay und damit das „Patenkind“ sich nicht ausgeschlossen fühlt, übersetzt sie auch die Gespräche untereinander. Und alle zusammen helfen auch dabei, der neuen Schülerin Deutsch beizubringen.

Dass sie Erzieherin werden will, steht für Diana schon fest. „Ich hab eine kleine Schwester und bekomme jetzt noch einen kleinen Bruder. Ich mag Kinder gerne.“